

HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Nachtrag zu Heft 7, S. 121—128 und Heft 8, S. 150—154)

FREIBURG/BR.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

In Arbeit befindliche Dissertationen:

Claus Zoege von Manteuffel: Die Theorie der bildenden Kunst in Deutschland gegen Ende des 19. Jahrhunderts. — Hadumoth Hanckel: Ikonographie des Narren.

LEIPZIG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Ordinariat: seit 1946 unbesetzt.

Stellv. Direktor seit 10. 9. 1948: Dozent Dr. H. Ladendorf.

Prof. mit Lehrauftrag (zugleich Direktor des Museums der Bildenden Künste): Prof. Dr. J. Jahn.

Lehrauftrag für Technologie: G. R. von Ebner-Eschenhaym.

Wiss. Assistent: Dr. F. Koch.

Wiss. Hilfskraft: B. Becker.

Bibliothek: über 12 000 Bände.

Photosammlung: etwa 15 000 Stück.

Diapositivsammlung: über 12 000 Stück Normalformat.

Abgeschlossene Dissertationen:

Ernst-Heinz Lemper: Das Astwerk. — Ch. Pickert: Die Brüder Riepenhausen.

In Arbeit befindliche Dissertation:

S. Heiland: Zur Ornamentik des 19. Jahrhunderts.

Abgeschlossene Diplomarbeit:

S. Heiland: Die Stellung der Künste in der ästhetischen Anschauung Stendhals.

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten:

Chr. Bähr: Der Fußboden als architektonisches Element (mit besonderer Berücksichtigung der romanischen Kunst). — I. Petzold: Das Verhältnis der Stadtkunst zur Volkskunst am Beispiel der Geraer Malerei der 1. Hälfte des 19. Jhs. — E. Walther: Ikonographie und Bildform der religiösen Malerei des frühen 19. Jhs. in Deutschland. Vorstudien zur Auflösung der christlichen Ikonographie und Bildform in der modernen Malerei.